

# Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 2: **Bauten des Verkehrs**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





3

3  
Isabelle Waldberg, Le Creuset. Bronze

ken. Schade, daß man von Robert Wehr-  
lin nicht eine repräsentativere Auswahl  
zu sehen bekam. Doch auch mit seinen  
kleinen und wenig vorteilhaft gehängten  
Bildern trat er, in seiner Entwicklung zur  
lyrischen Abstraktion, als eine der mar-  
kantesten Malerpersönlichkeiten der in  
Paris lebenden Schweizer hervor. Seiler  
bringt es mit seltenem Glück zustande,  
eine intimistische, still poetische Malerei  
mit einer von den Kubisten übernomme-  
nen konstruktiven Strenge zu verbinden.  
Moser gehört mit seiner tachistisch ab-  
strakten Malerei schon ganz zur maleri-  
schen und geistigen Sphäre der jungen  
Ecole de Paris. Unter den figürlichen  
Malern ist besonders der Luzerner Maler  
Werner Hartmann zu erwähnen, neben  
ihm der Welschschweizer Edmond  
Leuba, dessen figürliche Malerei sich  
immer mehr zu großen geometrischen  
Komplexen zusammenschließt. Unter  
den Bildhauern fielen Isabelle Waldberg,  
Poncet, Brecht und Condé auf. Von Isa-  
belle Waldberg waren auch einige neue  
Arbeiten in der Galerie du Dragon zu  
sehen. Das Werk dieser Schweizer Bild-  
hauerin ist in den fünfzehn Nachkriegs-  
jahren hier in Paris immer dichter heran-  
gewachsen, und die Arbeiten der letzten  
zwei Jahre zeigen die Künstlerin in voller  
Entfaltung. Marly Schubach wurde mit  
dem Preis Micheli, Antoine Poncet und

André Condé mit dem Prix Susse aus-  
gezeichnet.

Im Atelier des Bildhauers Szabo zeigte  
dieser Arbeiten seiner Schüler und ei-  
gene Werke aus dem vergangenen Jahr.  
Das Niveau dieser Atellerausstellung  
konnte sich mit dem messen, was man  
in den renommiertesten Pariser Galerien  
zu sehen bekommt. F. Stahly

## Zeitschriften

### Casabella

Heft 233, November 1959  
Sonderheft über Adolf Loos

Es ist als großes Verdienst der in Mai-  
land erscheinenden, von Ernesto Rogers  
geleiteten Architekturzeitschrift «Casa-  
bella» anzumerken, daß sie ein ganzes  
Heft dem Wiener Architekten Adolf Loos  
(1870 bis 1933) widmet. Loos gehörte  
schon zu seinen Lebzeiten zum Typus  
des legendären Künstlers. Schöpfer und  
Mahner zugleich, mit scharfem, unbe-  
stechlichem Geist begabt, der geradeaus  
schuf und sprach, von außergewöhnlicher  
Kraft des Eros erfüllt, der sich im  
Geist und im praktischen Werk verwirk-  
lichte. Einer aus der an großen Gestalten  
so reichen Generation, der auch Van de  
Velde, Wright, Olbrich angehörten.

Das Casabella-Heft ist vorzüglich redi-  
giert. Auf ein geistreiches Vorwort  
Rogers' über die Gegenwartsbedeutung  
von Loos folgt ein substantieller und aus-  
führlicher Artikel über Leben und Werk  
des Architekten von Aldo Rossi (mit  
interessanten Abschnitten: Moral und  
Stil, Ornament und Verbrechen, Archi-  
tektur und Gesellschaft), eine Biblio-  
graphie und vor allem ein Werkver-  
zeichnis. Loos selbst kommt mit zwei  
Essays zu Wort, und unter den «Bek-  
kenntnissen zu Loos» erscheinen die  
zum sechzigsten Geburtstag des Archi-  
tekten geschriebenen Worte von Karl  
Kraus, Arnold Schönberg, Le Corbu-  
sier, Gropius, Taut, Persico, Neutra,  
Webern, Berg und Edzra Pound, die zur  
Umwelt von Loos gehörten. Persönliche  
Erinnerungen Neutras an Loos runden  
den Text. Vorzüglich ist das Abbildungs-  
material: über hundert Photos, Grund-  
risse und Schnitte, die einen wirklichen  
Begriff des architektonischen Werkes  
geben.

Loos schien seinerzeit ein Einzelgänger  
zu sein; er fühlte sich selbst als solcher.  
Er attackierte Olbrich, Van de Velde und  
alles, was zu Beginn des 20. Jahrhun-  
derts als Jugendstil bezeichnet wurde.  
Das Casabella-Heft, das ein wichtiger

Schritt zu einer kommenden umfassen-  
den Monographie von Adolf Loos ist,  
zeigt aber deutlich, daß Loos in den  
Rahmen der großen Veränderungsvor-  
gänge gehört, die sich um die Jahrhun-  
dertwende und in den ersten drei Jahr-  
zehnten unseres Jahrhunderts abge-  
spielt haben. H.C.

## Bücher

### Bauten in Deutschland seit 1948

Sonderband in der Reihe «Das Beispiel»  
190 Seiten mit Abbildungen, Grundrissen,  
Plänen  
Herausgegeben vom Bund Deutscher  
Architekten BDA,  
Darmstadt 1959. Fr. 16.80

Dieser zum Anlaß des zehnjährigen Be-  
stehens der Neugründung des Bundes  
Deutscher Architekten (der ursprünglich  
1903 gegründete BDA wurde 1933 aufge-  
löst) geschaffene Sonderband ist in ge-  
wissem Sinne ein Pendant zu der WERK-  
Nummer «50 Jahre BSA» vom Septem-  
ber 1958. Eingeleitet wird diese Ausgabe  
durch einige Gedanken über die grund-  
sätzlichen ideellen Belange der Archi-  
tektur. Auf rund 200 Seiten werden so-  
dann Aufnahmen mit Grundrißzeichnun-  
gen aller möglichen Gebäude: Kirchen,  
Schulen, Hotels, Theater- und Industrie-  
bauten, Geschäfts-, Wohn- und Kranken-  
häuser usw., gezeigt, die einen Gesamt-  
überblick über die deutsche Architektur  
der Nachkriegszeit – nicht nur der Spit-  
zenleistungen, sondern vor allem auch  
des guten Durchschnittes – vermitteln.

R.G.

### A. Quincy Jones and Frederick E. Emmons:

**Builders' Homes for Better Living**  
220 Seiten mit vielen Abbildungen  
Reinhold Publishing Co., New York 1957  
\$ 8.95

Das Buch ist Joseph L. Eichler gewid-  
met, einem jener sagenhaften Builder-  
Developers in den USA also, die seit  
1945 Millionen von Wohnhäusern produ-  
ziert haben und für den amerikanischen  
Wohnbau das bedeuten, was Henry  
Ford für die Automobilindustrie. Sie  
haben das individuelle Wohnhaus aus  
einem einmaligen und handgemachten  
Gegenstand in ein Industrieprodukt für  
Massenproduktion verwandelt, in dem  
die Entdeckungen der «Pioniere des  
neuen Bauens» zu anonym gehandhab-  
ten Mitteln geworden sind.